



Große „Krone“-Serie:

Das Beste für unsere Kinder!

Lesen Sie mehr
im Blattinneren

Foto: Reinhard Holl

Creme gegen den „hellen Hautkrebs“

Die Häufigkeit von Hautkrebs hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Ursache: intensivere Sonnenbestrahlung (durch veränderte Umweltbedingungen, langes Sonnenbaden etc.). Man unterscheidet zwischen dem bekannten Melanom („schwarzer Hautkrebs“) und dem hellen Hautkrebs. Bei Letzterem können die Tumoren entweder durch Operation, Bestrahlung, mittels flüssigem Stickstoff oder – seit Neuestem – durch spezielle Cremes entfernt werden. Einer der Wirkstoffe, die bei den Salben zum Einsatz kommen, ist

Imiquimod. „Dieser bekämpft die Tumoren, indem er die körpereigene Immunabwehr in der sonnengeschädigten Haut aktiviert. Dadurch werden entzündungsfördernde Botenstoffe – so genannte Zytokine – gebildet, die ausschließlich krankhaft veränderte Zellen zum Absterben bringen. Gesunde Zellen bleiben unbeeinflusst“, erläutert ao. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kunstfeld, Facharzt für Dermatologie in Wien. Frühzeitige Therapie ist wichtig, daher: regelmäßig Kontrolluntersuchung beim Hautarzt vornehmen lassen.

